

Sachberichtsbogen 2018

Betreutes Wohnen für Substituierte (SDBGW)

1. Angaben zum Träger

Berichtszeitraum
Trägername
Anschrift
Telefon
Fax
E-Mail
Geschäftsführer/in
Wohlfahrts/Dachverband

2. Angaben zur Einrichtung

a) Einrichtungsdaten

Name der Einrichtung
Anschrift der Einrichtung
Fachliche/r Leiter/in der Einrichtung, Ansprechpartner/in
Fachliche/r Leiter/in der Einrichtung

Telefon
E-Mail

Anzahl der vereinbarten Plätze
tatsächlich angebotene Platzzahl

b) Vorgehaltene Räumlichkeiten für Betreuung außerhalb der Wohnungen

Gesprächs - und Gruppenräume

Anschrift
Anzahl/Größe
Nutzungsart

sonstige Räume

Anschrift
Anzahl/Größe
Nutzungsart

3. Personelle Ausstattung

Durchschnittliche Wochenarbeitsstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Betreuungspersonal
vergütete Arbeitszeit - im I. Quartal

Durchschnittliche Wochenarbeitsstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Betreuungspersonal
vergütete Arbeitszeit - im II. Quartal

Durchschnittliche Wochenarbeitsstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Betreuungspersonal
vergütete Arbeitszeit - im III. Quartal

Durchschnittliche Wochenarbeitsstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Betreuungspersonal vergütete Arbeitszeit - im IV. Quartal

Personalausstattung (Festangestellte) zur Kalenderwoche (Mo-So), die den 15.11.enthält
Anzahl der Mitarbeiter gesamt
davon weiblich

Summe Wochenarbeitsstunden der Kalenderwoche (Mo-So) die den 15.11.enthält davon (a) Angab der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals (incl.der Mitarbeiter/innen, die in Kalenderwoche (Mo-So) die den 15.11. enthält bspw. im Urlaub oder zur Fortbildung waren (3.1- 3.4

3.1.Fachkräfte Summe

Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagoge/innen mit staatlicher Anerkennung
Pädagogin/ Pädagoge mit Hochschulabschluss
Absolventin/ Absolvent mit dem Abschluss Bachelor of
Arts/ Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung und entsprechender Tätigkeit
Ergotherapeutin/ Ergotherapeut
Arbeitstherapeutin/ Arbeitstherapeut
Psychologin/ Psychologe mit Hochschulabschluss
Erzieherin/ Erzieher
Heilerziehungspflegerin/Heilerziehungspfleger
sonstige Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und Erfahrungen ents

3.2 Nichtfachkräfte Summe

Qualifikation 1/Anzahl der durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
Qualifikation 2/Anzahl der durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
Qualifikation 3/ Anzahl der durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
Qualifikation 4/ Anzahl der durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden

3.3. Leitung der Einrichtung Summe (arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden)

Fachliche Leitung Summe(arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden)

3.4 sonstige Personalausstattung (arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden)

Vorübergehend Beschäftigte(z.b. Honorarkräfte/Zeitarbeitskräfte) Summe Wochenarbeitsstunden -
vorübergehend Beschäftigte-Fachkräfte /Anzahl der Wochenarbeitsstunden
vorübergehend Beschäftigte -Nicht-Fachkräfte /Anzahl der Wochenarbeitsstunden

Praktikanten/Bufdi/FSJ/MAE-Kräfte/Ehrenamtliche Anzahl der Wochenarbeitsstunden

3.5 Personalfuktuation

Fachkräfte Anzahl Zugänge
Fachkräfte Anzahl Abgänge
Nicht- Fachkräfte Zugänge
Nicht- Fachkräfte Abgänge

4. Konzeption der Einrichtung

Fassung der Konzeption vom (TT.MM.JJ)

Schwerpunkte der Konzeption

5. Betreuter Personenkreis

5.1 Gesamtzahl der im Berichtsjahr betreuten Leistungsberechtigten

Gesamtzahl der im Berichtsjahr betreuten Leistungsberechtigten

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Frauen

anzahl der im Berichtsjahr betreuten Männer

Anzahl der im Berichtsjahr Betreuten ohne Angabe zum Geschlecht

5.2 Anzahl der Kliententage, für die der Träger einen Leistungsanspruch hat

I. Quartal

II. Quartal

III. Quartal

IV. Quartal

Kliententage Summe:

5.3 Altersstruktur Leistungsberechtigte (Männer/Frauen/ohne Angabe)

18 unter 21 Jahre

21 unter 30 Jahre

30 unter 40 Jahre

40 unter 50 Jahre

50 und mehr Jahre

Leistungsberechtigte gesamt

Anzahl der Kinder unter 18 Jahren im eigenen Haushalt

5.4 Staatsangehörigkeit (davon Männer/Frauen/ohne Angabe)

Deutsch

Europäische Union

andere

Gesamt

5.5 Migration (davon Männer/Frauen/ohne Angabe)

selbst migriert

als Kind von Migranten geboren

Gesamt

Leistungsberechtigte sind der deutschen Sprache mächtig

5.6 Vermittlung der Leistungsberechtigten erfolgte durch (Männer/Frauen/ohne Angabe)

Selbstmelder

Familie

Drogenberatungsstelle

niedergelassene/substituierende Arztpraxis

sozialpsychiatrischen Dienst

Krankenhaus/Klinik

niedrigschwellige Einrichtung
Einrichtung nach § 67 SGB XII
Justizbehörde/Bewährungshilfe
Sonstige
Unbekannt
Vermittlung gesamt

5.7 Kostenübernahme durch bezirkliche /andere Leistungsträger Leistungsberechtigte im Be

Mitte
Pankow
Charlottenburg-Wilmersdorf
Friedrichshain-Kreuzberg
Tempelhof-Schöneberg
Steglitz-Zehlendorf
Treptow-Köpenick
Lichtenberg
Marzahn-Hellersdorf
Reinickendorf
Neukölln
Spandau
andere Leistungsträger
Leistungsträger gesamt

Selbstzahler

6. Abschluss/ Beendigung von Maßnahmen im Berichtsjahr

6.1 Maßnahmedauer (Männer/Frauen/ohne Angabe)

Nur im Berichtsjahr abgeschlossene Maßnahmen
bis zu 3 Monaten
bis zu 6 Monaten
bis zu 12 Monaten
bis zu 18 Monaten
18 bis zu 24 Monaten
24 bis zu 36 Monaten
36 Monate und mehr

Maßnahmedauer Leistungsberechtigte gesamt

6.2. Grund der Beendigung (Männer/Frauen/ohne Angabe)

reguläre Beendigung
vorzeitige Beendigung auf ärztliche/therapeutische Veranlassung oder mit Einverständnis
vorzeitige Beendigung ohne ärztlich/therapeutisches Einverständnis durch Leistungsberechtigten(Akt
Disziplinarisch
keine Verlängerung der Kostenübernahme
Wechsel in andere Einrichtung
Tod der/des Leistungsberechtigten
sonstiges
Gesamt Abschluss von Maßnahmen

6.3 Steht die vorzeitige Beendigung im Zusammenhang mit (Männer/Frauen/ohne Angabe)

(bei vorzeitiger oder außerplanmäßiger Betreuung)

Wohnortwechsel

Inhaftierung

Beruf, Erwerbsfähigkeit, Ausbildung

6.4. Weitervermittlung der Leistungsberechtigten an (Männer/Frauen/ohne Angabe) Mehrfach:

eigene Wohnung oder andere Wohnform

Sucht- und Drogenberatung

Suchtbehandlung

Eingliederungshilfe

Wohnungslosenhilfe

keine oder unbekannt

Vermittlung gesamt

7. Vertragliche Kooperation

Kooperationsbeziehungen bestanden mit:

behandelnden/substituierenden Ärzten

Sozialpsychiatrischer Dienst

Fallmanagement der Jobcenter und der Eingliederungshilfe

Bezirkliche Suchthilfekoordinatoren

Krankenhäusern/niedergelassenen Ärzten

Entzug-/Entgiftungsstationen

anerkannten Drogentherapieeinrichtungen

Notdiensten

Suchtberatungsstellen

Einrichtungen der ambulanten psychosozialen Betreuung

Einrichtungen zur Selbsthilfe

anderen allgemeinen sozialen Diensten

Weitere Kooperationspartner:

8. Angebote und Leistungen

Leistungsbereiche :

Selbstversorgung

Tagesgestaltung

persönliche und soziale Beziehung

Beschäftigung, Arbeit und Ausbildung

Sucht, Beikonsum

Veränderungen im Leistungsspektrum

10. Qualitätsmanagement

10.1 Qualitätsbeauftragte(r)

Ansprechpartner

Kontakt (Telefon/Mail)

10.2 Instrumente und Verfahren

Einsatz

erfolgt bereits

wann geplant

Bemerkungen

10.3 Kooperationspartner/Gremien

regelmäßige Besprechungen/Kontakte

monatlich

häufiger

seltener

10.4 Probleme Ihrer Einrichtung bzw aufgetretenes Problem

Problem -e

Folgen/Auswirkungen

Lösungsansätze

ie
der
4)

prechende Tätigkeiten ausüben

(arbeitsvertraglich vereinbart)

berichtsja

bruch)

nennungen möglich